

Der Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 Mk., durch die Post 3,25 Mk., einschließlich Zustellungsgebühren. Expeditionen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung“ eingetragen. Für unvollständig eingehende Nummern wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur mit Quittungsbilanz; „Saale-Ztg.“ gefordert. Fernsprecher der Zeitung Nr. 2535; der Redaktion Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176; Verlagsgeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Werden die Spaltenpreise oder sonst was mit 30 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Kundennachrichtern und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Bekleben die Zeit 75 Pfg. Erhalten besonders prägnant; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, St. Ulrichsstraße 17; Verlagsgeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 598.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 21. Dezember

1905.

Bezugs-Einladung.

Die Frage: „Welche Zeitung wollen wir im neuen Jahre halten?“ wird anfänglich des bevorstehenden Jahreschlusses in jeder Familie erörtert und sollte überall, wo Wert auf eine ebenso reichhaltige wie vornehme und zuverlässige Zeitung gelegt wird, beantwortet werden mit der Erneuerung oder Neubestellung des Abonnements auf die

Saale-Zeitung.

Mehr wie je muß jeder ernst denkende Deutsche es als eine Pflicht gegen sich und seine Familie erachten, nur solche Zeitungen zu halten, die ihm ehrliche Berater in den tausend Fragen des politischen, sozialen und kommunalen Lebens sein können, die nicht nach Sensation streben, sondern sich eine umfassende Information auf allen Gebieten, insbesondere auch auf dem der Literatur, Kunst und Wissenschaft zum Ziel gesetzt haben. Als solches Blatt empfiehlt sich die nach allen Seiten hin gänzlich unabhängige

Saale-Zeitung,

die, wöchentlich zweifach, auch Sonn- und Festtags erscheinend, nicht nur unter den Blättern Mitteldeutschlands mit an allererster Stelle steht, sondern hinsichtlich ihrer

Reichhaltigkeit, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung, sowie ihrer Sorgfalt bei der Auswahl des Inhaltes

in Anspruch nehmen darf, den Vergleich mit jedem anderen Blatte, selbst mit der vielfach über Gebühr gewürdigten reichshauptstädtischen Presse, anhalten zu können.

Die parlamentarische Saison

erreicht zu Beginn des neuen Jahres ihren Höhepunkt; wichtige Entscheidungen, so über die Reichsfinanzreform, deren Steuerprojekte die vitalen Interessen des arbeitenden Volkes treffen, und die Flottengesetz-Novelle im Reichstag, ferner u. a. über das ungemein wichtige Volkshausunterhaltungsgesetz im Landtag stehen bevor und sichern dem politischen Leben allgemeines Interesse. Die umfangreiche parlamentarische Berichterstattung erfolgt auf schnellstem Wege. Eine vielgliedrige Redaktion und ein weitverzweigter Berichterstattungsapparat bürden für sorgfältige und beste Verarbeitung aller Ereignisse, gleichviel, ob sie sich im Ausland, der Provinz oder der Stadt abspielen. Auf die Ausgestaltung des lokalen Teils, der längst als der reichhaltigste und interessanteste aller hiesigen Blätter anerkannt ist, wird besonderes Gewicht gelegt: ohne Vorurteil und völlig unabhängig wird an die Erörterung aller kommunalen Fragen herangetreten; nur das selbständige Urteil, unbeeinträchtigt von Parteiung oder sonstigen Vorteilen, bietet Gewähr für Objektivität und Zuverlässigkeit. — Ein umfangreicher, stets sich erweiternder

Handelssteil

vermag alle Ansprüche zu befriedigen; Reichhaltigkeit und Schnelligkeit zeichnen ihn aus. So liegt der Kursbericht der Berliner Börse in der Saale-Zeitung früher vor, als in den Blättern der Reichshauptstadt selbst. Das Gleiche ist der Fall in bezug auf die wichtigsten Leipziger Kursnotierungen, die nirgends so frühzeitig im Druck erscheinen, als in der Saale-Zeitung.

Kunst, Wissenschaft und Literatur

finden von jeher eine liebevolle Pflegestätte in der „Saale-Zeitung“ und ebenso ist es bekannt, daß der Familienlektüre ganz besondere Sorgfalt gewidmet wird. Der neue Jahrgang wird wieder eine ganze Reihe literarisch wertvoller und spannender Romane veröffentlichen. Zunächst gelangt zur Veröffentlichung

Schatten der Vergangenheit von O. Ester,

ein in jeder Beziehung hervorragendes Werk des beliebten Autors, dessen packende Schreibweise, spannende Handlung und treffliche Charakteristik einer bedeutenden Wirkung sicher sind. Weitere interessante Romane werden folgen. Der übrige Inhalt der

täglichen Unterhaltungsbeilage

wird ebenso wie der der Sonntagsbeilage: „Blätter fürs Haus“ eine Fülle unterhaltenden und belehrenden, immer aber interessanten Materials bringen.

Wir bitten, die Erneuerung des Abonnements resp. Neubestellungen auf die „Saale-Zeitung“ alsbald bei der nächsten Postanstalt und bei den Briefträgern sowie in unserer Expedition sofort bewirken zu wollen. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die noch im Dezember erscheinenden Nummern kostenlos geliefert.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für die „Saale-Zeitung“ mit Einschluß sämtlicher Beilagen beträgt bei allen Kaiserl. Postanstalten 3,25 Mk., bei unseren Expeditionen 2,50 Mk. bei täglich einmaliger, 2,75 Mk. bei zweimonatlicher Zustellung.

Der Verlag der Saale-Zeitung.

Heuilleton.

(Nachdruck verboten.)

„Stein unter Steinen“ in London.

(Von unserem Korrespondenten.)

London, den 19. Dez.

Getreu seinem Programm, das Publikum Londons mit allen bedeutenderen neuen deutschen Theaterstücken bekannt zu machen, brachte das Deutsche Theater in London gestern Hermann Sudermanns „Stein unter Steinen“ zur Aufführung. Sowohl vom Standpunkte der in London lebenden Deutschen, die dadurch den Kontakt mit dem Bühnenleben und der dramatischen Literatur des Vaterlandes nicht verlieren, wie vom Standpunkte des Theaters überhaupt, verdient die unermüdlige Mühseligkeit Hans Andrejens und seiner Künstlerkollektive entschiedene Anerkennung. Aus der Teilnahme, mit welcher der englische Teil der Zuschauerschaft gestern dem Aufrollen jenes süßender Menschenschicksale durch Sudermanns kunstgebilde

hand folgte, und aus den Auslassungen der englischen Kritik geht hervor, daß dieses Stück demnach wohl auch auf der englischen Bühne erwidern wird. Es wäre bekanntlich nicht der erste Fall, daß das praktische Beispiel der deutschen Theatergesellschaft in London ausserordentlich gutgehe. Das ist eine Erscheinung, die man im Interesse des englischen Theaters nur willkommen heißen kann, aber auch im Interesse der englisch-deutschen Beziehungen und, last but not least, im Interesse der deutschen dramatischen Schriftsteller, deren Wirkungskreis allmählich die ganze Welt zu umfassen vermag. Klamentisch was das ganze dieser Momente, den Einfluß auf die Beziehungen zwischen Deutschland und England, angeht, so braucht man nur an die Bedeutung zu erinnern, die dem Einfluß des französischen Theaters auf der deutschen Bühnen der heutziger und abtziger Jahre, und auf ganz anderen Gebieten als denen des Theaters, zukommt. Daß die Engländer demnach in die Abhängigkeit von einer fremden Kunst kommen, wie es die Deutschen seinerzeit taten, ist ihnen allerdings nicht zu wünschen, bei der ganzen Art der

Engländer und des englischen Lebens aber auch nicht zu befürchten.

Das Sudermanns neue Schauspiel weder ein großes noch ein bedeutendes Stück ist, steht allerdings fest. Es ist ein wirksam und kunstgerecht angebautes Familien- und Nüchternes, das in Vorwurf und Behandlungsweg auf ganz werthvolle als Vorbilder bündelt. In vieler Beziehung hätte „Stein unter Steinen“ ebenjagut vor vierzig Jahren geschrieben werden können. Aber das Theater braucht nun mal auch solche Stücke und zu seiner Zeit, am allerwenigsten zur Zeit unserer Klaisier, hat es von dem Klaisier, dem Einheitsdrama allein gelebt. So lange es uns ein Stück Leben, wenn auch nach den Bedürfnissen des Theatermeisters zurechtgerichtet und durch die farbigen Gläser der Konventionen gegeben, vorführt, hat ein dramatisches Werk Heimatsrecht auf der Bühne. Das trifft auch bei Sudermanns neuestem Werk zu, wenn wir auch gesehen müssen, daß der letzte Akt kaum die Hand eines so erfahrenen Bühnendichters wie Sudermann verrät und die großen darüber zur Verwindung gelangenden Effekte einfallen.

Meine aus den feinsten Gersten hiesigen Ursprungs und besten bayrischen und böhmischen Hopfen erzeugten hellen und dunklen Lager-Biere empfehle den geehrten Bier-Konsumenten zum Bezuge in Gebinden und Flaschen angelegentlichst. — Insbesondere gestatte ich mir auf mein Spezialbier

„Doppelbräu“

schwere Qualität, alkoholfarm, bestbekömmlich, für jeden gesunden und kranken Menschen besonders empfehlenswert, aufmerksam zu machen. Analysiert von der I. Sachs. Versuchs-Station für Bierbrauerei und Mälzerei, unter Oberaufsicht des Königl. Sachs. Ministeriums des Innern stehend, des vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers Herrn Dr. Lenz und von diesen den besten bayrischen Bieren völlig ebenbürtig befunden.

Günther Pilsener, Günther Versand, Hallensia-Bier (Lichtenhainer Art), **Weizenbier** und **f. Berliner Weissbier** in feinsten Qualität empfehle ebenfalls angelegentlichst.

Sämtliche Biere in Original-Füllung — Brauerei-Abzug — und frei Haus durch eigene Geschirre. Erhöhte Ihre werthen Bestellungen, welche bestens ausgeführt werden.

Halle a. S. **Friedr. Günther**, Bierbrauerei.
Tel-phon No. 361.

Buchführung

doppelt ital. 25 Mk. — einf. 15 Mk.
Nur Einzelunterricht hat Erfolg.
Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neuerrichtung der Bücher übernimmt diskret und ohne jede fremde Hilfe
Friedr. Carl Beyer sen., Bücherrevisor
Seit 1888, Fernruf 1986 (Franz Weiser),
Neckelstrasse 6, III.

Damen-Coiffeuten

Berufsgewichte etc.
Kauf an höchsten Stellen
Küpper, Madenburg,
Küpper, Wittkestraße 8.
— Vornehme Referenzen. —

Unterzeuge
für
Damen, Herren
& Kinder
nur prima Qualitäten
H. Schnee Nacht
Gr. Steinstrasse 64

Zu vollenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt: Gefäßbücher, Größeliche Schreibtafeln und Geschloßschlüssel, Lebertwaren, Weihnachtspfeife in Kaffee- u. Tee, sowie die. and. Genußgegenstände zu den billigsten Preisen.
Ed. Gäckler, Bernburgerstr. 8, Hob. Sp. 28.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.



Das schönste und zweckmäßigste
Weihnachtsgeschenk
sind meine Spezial-
Schulstiefel
für Mädchen und Knaben.



Marke „Glück Auf“
Schulstiefel ohne Schnallenteile, daher unzerbrechbar.

„Normal-Stiefel“
äusslich empfohlen für Damen, Herren und Kinder.

Alleinvertauf für Halle.
Marke „Trampler“
Der beste und billigste Schnallstiefel, wetterfest.

Größte Auswahl eleganterer **Damen- und Herren-Stiefel**, sämtliche **Winterstiefel, Pantoffeln und Hausschuhe**, nur erprobte gute Qualitäten zu billigen Preisen.

Schuhwarenhaus f. Hirsch

Untere Leipzigerstr. 11 und Schmeerstrasse 21.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Pfeffersche Buchhandlung

3 Neuhäuser (an der Gr. Steinstr.),
Bilderbücher, Jugendschriften, Kochbücher, Briefmarkenalben, Klassiker, Romane, Buschladen, Gedichte u. Prachtwerke, Kunst- u. Literaturwerke
in grösster Auswahl
Viele Bücher zu ermäßigten Preisen.
Globenvon 1 Mk. — 30 Mk. Atlanten.
Bilder und Oelgemälde.

Violinen, Zithern, Mandolinen
u. deren Zubehör kaufen Sie am billigsten direkt vom Fabrikanten
P. Wolf
Grabenauer, Spitzgasse 1.

Vogel-Käfige, Papagei-Käfige
— in moderner Form —
mit Käfigtändern in reicher Auswahl.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57.

Tafelgeräte von Berndorfer Alpacca-Silber



sind die praktischsten Tafelgeschenke für den Haushalt.
Tischmesser, Dessertmesser, Löffel, Tortenschaukeln, Cabaretgabeln etc. in reicher Auswahl.

Verkaufsstelle:

Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstrasse 57.



Auf dem
Weihnachtstische
dürfen
J. W. Dan's Handschuhe
nicht fehlen.
Gr. Steinstr. 4.

Waschgefäße
daneb. bill. Bänder, Gr. Steinstr. 13.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Damentuch
In Qualität in neuesten Farben an elegant. Frauenkleidern, Billardtuch und moderne Anzüge für Herren und Knaben verlohnt billigst, jedes Maß. Groben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

SICHERHEITS-SPRENGSTOFF
GLÜCKAUF
Besten Ersatz für Dynamit
Heftiger Effekt, sowohl in der Kühle wie im Gestein. Grösste Weiteisicherheit und Lagerbeständigkeit. Keine Nachschwaden. Bedeutende Ersparnis gegen die bisher gebrauchten Sprengstoffe.
Sprengstoffwerke „Glückauf“
ACT. GES. HAMBURG 19.

Spezialität: Aale.
Fischhalle „Germania“
Steinweg 52
empfiehlt für die Festtage:
Präsent-Aale in allen Preislagen, Räucherfische und Marinaden, Lachs, Zander, Karpfen, Rotsauge, Schellfisch, Kabeljau, Seelachs etc. Vollerlinge in 5 Preisen. Frucht-, Fisch- und Gemüskonserven, Gänsfleisch, frisch und gepökelt, Apfelsinen, sowie alle anderen Süßfrüchte und Delikatessen zu billigsten Preisen.
Max Kühnel, Steinweg 52.

Spezialität: Aale.
Gr. Stein-Str. 15. **Herm. Köhler** Fernspr. 1985.
Grosse Auswahl von:
Papier-Ausstattungen und Briefpapier
in weiss, farbig und dekoriert.
Wiener Eisenblei-Papier.
Portemonnaies, Schreibmappen, Akten- und Unterlegmappen.
Banknoten- und Visitenkartentaschen.
Saubere Ausführung aller Buchdruckarbeiten.
Schnellste Anfertigung von Visiten- und Glückwunschkarten.

Weihnachts-Nepfel
G. Renneberg
Charlottestr. 7.
Gr. Vollen harte Weidbalken u. Stützen einzeln oder verk. f. alle an. Holzarten von nach 2 Wochen Erntefreie-Gele. Schillerhöhe 11a.
la. holländische Torfstreu
Bruno Wandowetz, Quisbura a. M.